

Abstract

Der Begriff *Content and Language Integrated Learning* (CLIL), also fach- und sprachintegriertes Lernen, bezeichnet den Fachunterricht, der in einer Fremdsprache abgehalten wird. Diese Diplomarbeit befasst sich anhand von natürlichem Unterrichtsdiskurs mit der Forschungsfrage: Wie werden in solchen auf Englisch abgehaltenen Geschichtsstunden Fachinhalte vermittelt?

Die Arbeit gliedert sich in einen theoretischen und einen empirischen Teil. Im theoretischen Teil werden theoretisch-methodische Ansätze vorgestellt, wofür die Gesprächsanalyse als Paradigma gewählt wurde. Diese beleuchtet sowohl Unterhaltungen im Alltag als auch fachspezifische Gespräche. Zuerst werden die Prinzipien der Gesprächsanalyse erläutert und später wird auf die speziellen Bedingungen und Eigenschaften von institutioneller Kommunikation eingegangen. Anschließend wird der Diskurs im Klassenzimmer dargestellt, wobei für die Unterrichtskommunikation typische Gesprächsstrukturen diskutiert werden.

Der Schwerpunkt des empirischen Teils liegt in der Datenanalyse der Geschichtsstunden, wobei die Vermittlung der Fachinhalte untersucht wird. Die Studie, die für diese Arbeit durchgeführt wurde, besteht aus zehn CLIL Geschichtsstunden, die an drei österreichischen höheren Schulen auf Englisch abgehalten wurden. Drei von diesen Stunden wurden in eigenständiger Feldarbeit aufgenommen und transkribiert, der Rest stammt aus einem bereits existierenden Datenkorpus. Das für die Studie gesammelte Material wird in folgende drei Abschnitte gegliedert:

- Wie beginnen CLIL Geschichtsstunden?
- Wie werden neue Themen in CLIL Geschichtsstunden eingeführt?
- Wie werden Themen in CLIL Geschichtsstunden weiterentwickelt?

Einige klare Tendenzen können aufgrund der Analysen zahlreicher Gesprächsausschnitte herausgearbeitet werden. CLIL Geschichtsstunden beginnen mit Stundenwiederholungen, die im Klassengespräch erfolgen. Dabei versuchen die Lehrpersonen mehrere Schüler/innen in die Wiederholungen mit einzubeziehen. Stundenwiederholungen dienen nicht nur dazu, Fachinhalte zu festigen, sondern auch wichtige Begriffe in Bezug auf das gelernte Thema zu besprechen. Gezielte Fragestellungen dienen zur Einführung von neuen Themen in den CLIL Geschichtsstunden. Fragen sind von großer Bedeutung sowohl bei der Vorstellung neuer Fachinhalte als auch im Unterrichtsdiskurs. Monologische Sequenzen sind in den CLIL Geschichtsstunden selten. Die Hauptarbeit der Stoffvermittlung spielt sich im Klassengespräch mit der charakteristischen IRF-Struktur (Initiation-Response-Follow-up) ab. Dabei fällt den Lehrpersonen durch die Fragestellung ebenso wie durch die Realisierung des Follow-up Slots eine Schlüsselrolle zu. Lehrpersonen verwenden den Follow-up Slot, um Themen weiterzuentwickeln sowie Klassengespräche zu strukturieren. Des Weiteren dient der Follow-up Slot der Richtigstellung von fachlichen oder sprachlichen Fehlern. Korrekturen und Verbesserungen sollen im Unterricht vor allem gegenseitiges Verstehen bewirken.